

BUCHTIPP

Die Mitternachtsbibliothek



Roman
von Matt Haig
Droemer, 2021

In seinem neusten Roman kreist der britische Autor Matt Haig um die Frage, wie sich ein jedes Menschenleben anders entwickeln könnte, wenn eine noch so kleine Entscheidung anders getroffen würde. Nach einem Suizidversuch hängt Noras Leben an einem Faden. In diesem Zwischenzustand kommt sie in die Mitternachtsbibliothek, wo all ihre möglichen Leben als Bücher im Regal stehen und sie nur eines wählen muss, um in dieses Leben zu schlüpfen. So folgt man Nora in unzählige Leben als Glaziologin, Pub-Betreiberin, Rockstar, Winzerin oder Autorin und sehnt sich mit ihr nach dem perfekten Leben. Was macht dieses aus? Gibt es das überhaupt? Manchmal glaubt man, jetzt müsse sie angekommen sein in einem neuen Leben. Aber sobald der Zweifel sie befällt, findet sie sich wieder in der Mitternachtsbibliothek. Das Ende und die Bilanz des kurzweiligen Romans sind einfach und versöhnlich: Nein, das perfekte Leben gibt es nicht. Aber es lohnt sich, über die wichtigen Dinge nachzudenken und ihnen im Leben genügend Platz einzuräumen. Das Buch gibt dem Leser spannende Impulse, über das eigene Leben und dessen mögliche Abzweigungen nachzudenken. Das Buch ist auf Deutsch und auf Englisch erhältlich.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch